

Lebte! Liede! Luste! Leben!

solenne die, daß ich Ihnen meine persönliche Dank
 für Ihr gütiges Schreiben vom 23. Juli, sage. Die Neuheit
 der die mich darin enthalten, gerade mich sehr
 überrascht. Ich bin sehr dankbar, und freue mich sehr
 sehr, als diese, konnte es aber wohl nicht geben;
 und ich bin sehr reichlich für Sie. Die obige
 Karte wird mich sehr herzlich begrüßen, und
 die Karte finden Sie zu mir. Es freut mich sehr
 sehr zu hören, daß ich sehr glücklich sein kann
 und sehr glücklich. Die Befunde sind sehr
 sehr, wie sehr ich die Frau sehr
 sehr, davon Dank ist mich sehr sehr zu
 sehr. Bin mich mein Leben für Sie
 sehr sehr sehr sehr.

Aber nochmals sage dir, so unangenehm ist das Lesen
 nicht, und wie in der Hamburger Zeitung lese,
 und besonders viel für unsern Mühen, denn,
 wie wir leicht denken konnten, sehr ungrat

мысль.

unser. Glücklicher Briefe fort für unser gesundes
und unser großes Vermögen dankend, ich werde
als gewiss wohl, in jenen Tagen sein. Was,
so wird sich hier alles wieder gewiss befestigen
werden: — — —

Doch ich bitte mich selbst, die fünf glücklichste
Minuten zu genießen, nicht so zu verfließen.

Mit immer noch mehr und mehr Dankbarkeit

Göttingen
d. 20. August
1815.

Ihr

Ihnen ganz ergeben
Friedrich und August
Lagoldt.



Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document. The text is faint and mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. A large, faint letter 'K' is visible on the left side of the page.

Continuation of handwritten text in a cursive script, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.

Continuation of handwritten text in a cursive script, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.



Autogr 558